

Bericht des Gemeinderats zum Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG über das Geschäftsjahr 2025

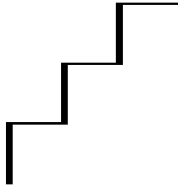
Die Wärmeverbund Riehen AG legt ihren sechzehnten Geschäftsbericht vor. Der Geschäftsbericht wurde durch den Verwaltungsrat und den Geschäftsführer der Wärmeverbund Riehen AG verfasst und herausgegeben. Am 27. April 2026 hat die Generalversammlung der Aktiengesellschaft stattgefunden, an der Gemeinderat Daniel Hettich die Gemeinde als Aktionärin vertreten hat. Zusammen mit dem Aktionärsvertreter der IWB, Markus Küng, wurde der Geschäftsbericht, bestehend aus der durch PricewaterhouseCoopers AG geprüften Jahresrechnung und dem Jahresbericht, einstimmig genehmigt. Die Generalversammlung erteilte dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung einstimmig Décharge.

Der übersichtliche Geschäftsbericht gibt ausführlich Auskunft über das Betriebsjahr 2025 der Wärmeverbund Riehen AG. Die wesentlichen Informationen sind im Folgenden zusammengefasst:

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Wärmeabsatz um 9 % von 59.8 GWh auf 65.1 GWh. Das Jahr 2025 war kein besonders kaltes Jahr, es entsprach dem 10-Jahres-Durchschnitt. Es war jedoch 8 % kälter als das Vorjahr. Die kühle Witterung sowie der Gewinn von Neukunden haben zum höheren Wärmeabsatz geführt. Im Jahresabschluss hat sich der Umsatz aus dem Wärmeverkauf um ca. 4 % auf 13.4 Mio. Franken erhöht. Dies bei gleichbleibendem Wärmepreis von 17 Rp./kWh und trotz reduzierten Stromvergütungen wegen geringerer BHKW-Laufzeiten. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 753'783. Durch den Gewinn entstand nun erstmalig in der 16-jährigen Unternehmensgeschichte ein Bilanzgewinn von CHF 47'121.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die Wärmeverbund Riehen AG (WVR AG) 17 neue Netzanschlussverträge mit einer Gesamtwärmeleistung von rund 0.5 MW abschliessen – gegenüber dem Vorjahr ist dies eine geringere Anzahl (Vorjahr: 32) und Wärmeleistung (Vorjahr: 1,6 MW). Der letztjährige Zuwachs entspricht 42.8 Kilometer.

Der Betrieb der Geothermieanlage war 2025 erneut stabil. Durch sie wurden 24.6 GWh Wärme eingespeist (Vorjahr: 21.3 GWh). Der Schadenfall, welcher zum Ausfall der Anlage im Jahr 2022 geführt hat, ist weiterhin Gegenstand eines laufenden Gerichtsverfahrens. Ein erstes Urteil wird frühestens im Jahr 2027 erwartet. Die Schadenersatzforderung liegt im siebenstelligen Bereich, wird in der Buchführung separat abgegrenzt und hat keine Auswirkungen auf den Wärmepreis. Im Schulhaus Bäumlhof wurde im Sommer des Berichtsjahrs die Voraussetzungen für einen erhöhten Wärmebezug ab dem IWB-Wärmenetz geschaffen. Dies ermöglicht es, weitere Liegenschaften mit Wärme zu versorgen und die fossile Wärmeerzeugung im Winter zu dekarbonisieren. Seit der Heizperiode 2025/2026 kann eine Wärmeleistung



Seite 2

bis max. 14 MW (bisher 9 MW) bezogen werden. Zeitgleich mit der Inbetriebnahme der neuen Bäumlhof-Zentrale wurde ein Gasspitzenlastkessel der Wettstein-Zentrale mit 1.8 MW installierter Leistung aufgrund eines Defektes permanent ausser Betrieb genommen. Instandstellungsversuche schlugen fehl. Die technische Lebensdauer (Baujahr 2004) wurde erreicht.

Im Berichtsjahr wurde auch intensiv am Projekt geo2riehen (zweite Geothermieanlage) gearbeitet. Zusätzliche wertvolle geologische Untersuchungen haben zu einer Projektverzögerung geführt. Nach sorgfältiger Evaluation wurde auf Basis dieses 3D-Modells ein Gelände in der Grendelmatte gegenüber dem Tennisplatz-Parking als einziger Bohrplatz für eine Dublettennutzung (neue Förder- und Rückgabeböhrung) eruiert. Der Bohrstandort bringt jedoch auch Schwierigkeiten in Bezug auf die Anforderungen des Grundwasserschutzes und der Infrastrukturanbindung (Strom, Wasser, Fernwärmeanbindung) mit sich. Dies bedeutet zudem negative Auswirkungen auf die Projektkosten. Mit den Resultaten aus den zusätzlichen geologischen Untersuchungen werden deshalb noch weitere Varianten zur Nutzung von Geothermie geprüft und ausgewertet.

Der Jahresbericht enthält auch einen Ausblick. Die Wärmeverbund Riehen AG strebt auch im Jahr 2026 einen bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Netzausbau an. Um den Fernwärmeausbau in Riehen, wie in Basel, zu beschleunigen, ist der Einsatz eines bedingt rückzahlbaren Darlehens vorgesehen. Der Gemeinderat hat dazu dem Einwohnerrat eine Vorlage unterbreitet. Betreffend geo2riehen soll im Jahr 2026 das Nutzungskonzept festgelegt werden, sodass Fördergelder beantragt werden und die notwendigen Ausschreibungen erfolgen können.

Riehen, 12. Mai 2026

Gemeinderat Riehen

Die Präsidentin:

Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:

Patrick Breitenstein

Wärmeverbund Riehen AG Geschäftsbericht 2025



erdwärmeriehen

Titelbild:

Über Wärmetauscher wird im Schulhaus Bäumlihof die Wärme von IWB an den Wärmeverbund Riehen übertragen.

© Simon Havlik, zweiwest

Wir bieten ...

... unseren Kundinnen und Kunden eine zuverlässige, einfache, wettbewerbsfähige und nachhaltige Wärmeversorgung.

➔ Ein aktiver Beitrag zur Energiewende in der Region.

Wir gestalten ...

... das versorgungssichere und klimaneutrale Energiesystem der Gemeinde Riehen.

➔ Ein Mehrwert fürs Gemeinwesen.

Wir stehen ...

... für eine wirtschaftlich langfristig tragfähige und gesicherte Wärmeversorgung.

➔ Ein starkes partnerschaftliches Projekt von Gemeinde und IWB.

Ein Meilenstein — und der nächste Schritt

Die Wärmeversorgung steht weiterhin im Zentrum des energiepolitischen Dialogs – lokal wie national. Für die Wärmeverbund Riehen AG (WVR AG) bedeutet dies, dass die Erwartungen an eine sichere, wirtschaftliche und zunehmend klimafreundliche Wärmeversorgung weiter steigen. Das Geschäftsjahr 2025 zeigt, dass wir auf diesem Weg gut vorankommen.

Das Fernwärmenetz in Riehen wächst weiter. Neue Hausanschlüsse ermöglichen es immer mehr Liegenschaften, auf eine nachhaltige Wärmeversorgung umzusteigen. Mit inzwischen 892 Hausanschlüssen versorgt die WVR AG mehr als 10 000 Einwohner mit Wärme. Damit wird Fernwärme zunehmend zu einem zentralen Pfeiler der Energieversorgung.

Auch operativ verlief das Jahr stabil. Unsere Anlagen arbeiteten weitgehend störungsfrei, und die Wärmeversorgung war jederzeit gewährleistet. Ein wichtiger Schritt war die Erhöhung der Wärmebezugskapazität aus dem IWB-Wärmenetz in der Zentrale Bäumlihof. Damit wurde die Grundlage geschaffen, um den steigenden Wärmebedarf im Winter künftig zuverlässig decken zu können.

Ein besonderes Augenmerk gilt weiterhin dem Geothermieprojekt geo2riehen. Mit der Fertigstellung des geologischen 3D-Modells wurde ein zentraler Meilenstein erreicht. Die weiteren Arbeiten konzentrieren sich nun auf die Projektplanung, die behördlichen Verfahren sowie die Klärung der finanziellen Rahmenbedingungen. Das Projekt bleibt für die langfristige Dekarbonisierung der Wärmeversorgung in Riehen von grosser Bedeutung.

Auch wirtschaftlich entwickelte sich das Unternehmen positiv. Nach den energiekrisebedingten Verlustjahren 2022 und 2023 konnte 2025 erstmals ein Bilanzgewinn ausgewiesen werden. Dieser Schritt zeigt, dass sich die gemeinsam mit unseren Aktionärinnen verfolgte Strategie bewährt hat: Kurzfristige Mehrkosten werden nicht vollumfänglich an die Kundschaft weitergegeben, sondern über mehrere Jahre geglättet. Gleichzeitig wird so auch die langfristige Stabilität des Unternehmens gesichert.

Der Erfolg der WVR AG ist das Ergebnis der engagierten Zusammenarbeit vieler Beteiligten. Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz, unserem Geschäftsführer Matthias Meier für die umsichtig geführte operative Leitung sowie den Mitgliedern des Verwaltungsrats für die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso danke ich unseren Aktionärinnen – der Gemeinde Riehen und IWB – sowie unseren Partnern und Behörden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Gemeinsam arbeiten wir weiter daran, die Wärmeversorgung in Riehen zuverlässig, wirtschaftlich und Schritt für Schritt klimaneutral zu gestalten.

Peter Baumstark



Peter Baumstark,
Präsident des Verwaltungsrats

Erdwärme: nachhaltig, sicher, regional

UNSERE KUNDSCHAFT

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die Wärmeverbund Riehen AG (WVR AG) 17 neue Netzanschlussverträge mit einer Gesamtwärmeleistung von rund 0,5 MW abschliessen – gegenüber dem Vorjahr ist dies eine geringere Anzahl (Vorjahr: 32) und Wärmeleistung (Vorjahr: 1,6 MW). Der letztjährige Zuwachs entspricht dem Wärmebedarf von etwa 50 Einfamilienhäusern. Mit diesen Verträgen werden in Riehen Gas- und Ölheizungen durch umweltfreundlichere Fernwärme ersetzt. Je nach Anschlussvariante kann ein Hausanschluss mehrere Gebäude mit Fernwärme versorgen.

Die Anzahl der neu in Betrieb genommenen Fernwärme-Hausstationen blieb mit 36 Anschlüssen auf hohem Niveau. Die neu installierte Wärmeleistung betrug 1,8 MW. Die abonnierte Wärmeleistung der gesamten Kundschaft erhöhte sich damit um rund 4%.

Die Entwicklung des Wärmeverbundes in Riehen ist weiterhin beeindruckend: Von ursprünglich 93 Hausanschlüssen bei der Inbetriebnahme der Geothermieanlage 1994 und einer damaligen Zielgrösse von 160 Anschlüssen, wuchs das Wärmenetz auf heute 892 Hausanschlüsse. Damit deckt die WVR AG den Wärmebedarf von rund 10 800 Einwohnerinnen und Einwohnern, was 48% der Bevölkerung von Riehen entspricht.

VERTEILNETZ

Im Berichtsjahr wurde das Leitungsnetz durch vier Erweiterungsprojekte um insgesamt 510 Meter ausgebaut (Abschnitte in der Gotenstrasse, der Unteren Wenkenhofstrasse, im Siegwaldweg und im Meierweg). Die Gesamtlänge des Netzes beträgt nun 42,8 Kilometer.

Die weiteren Ausbaupläne wurden mit den zuständigen Fachstellen der Gemeinde und IWB abgestimmt. Der finale Ausbau der Verteilleitungen ist nach wie vor für 2032 vorgesehen. Die geplanten Erschliessungsgebiete mit entsprechendem Realisierungsjahr sind auf unserer Website www.erdwaermeriehen.ch einsehbar.

Um die Planungssicherheit beim Netzausbau für die WVR AG sowie für Hauseigentümerschaften zu erhöhen, sollen der Kanton Basel-Stadt und die Gemeinde Riehen

ein bedingt rückzahlbares Darlehen bereitstellen. Dieses Finanzinstrument ermöglicht Netzerweiterungen auch dann, wenn die unmittelbare Wirtschaftlichkeit zum Ausführungszeitpunkt noch nicht vollständig gegeben ist. Das Darlehen beschränkt sich dabei auf Strassenzüge mit ausreichend hoher Wärmedichte und mittelfristigem Potenzial, ohne den bestehenden Versorgungsperimeter zu verändern.

Die Qualitätsanalyse des Verteilnetzes (Volumen ca. 1 Mio. Liter) bestätigte eine einwandfreie Wasserbeschaffenheit. Parallel dazu durchgeführte Wandstärkenmessungen an drei Referenzpunkten lieferten ein positives Ergebnis: Selbst nach 34 Betriebsjahren weisen die Leitungen nur geringfügige Alterungserscheinungen auf.



Das Netz wird kontinuierlich ausgebaut, um weitere Liegenschaften mit Wärme zu erschliessen – hier an der Unteren Wenkenhofstrasse.



Der Betriebsleiter Nunzio Galvagno kontrolliert die Betriebsdaten der neuen Bäumlihof-Zentrale.

VERSORGUNGSANLAGEN

Sämtliche Versorgungsanlagen – einschliesslich der Geothermieanlage – arbeiteten 2025 weitgehend störungsfrei. Der Betrieb der Blockheizkraftwerke (BHKW) wurde durch vereinzelte technische Störungen und planmässige Wartungsarbeiten eingeschränkt. Die Wärmeversorgung war auch im Jahr 2025 jederzeit und ohne spürbare Unterbrüche gewährleistet.

Während der Betrieb der Geothermieanlage reibungslos verlief, dauert die juristische Aufarbeitung des Schadenfalls aus dem Jahr 2021 an. Die Schadensursache wurde auf Anordnung des gerichtlichen Sachverständigen in einem Speziallabor untersucht. Aktuell wird auf weitere Schritte des gerichtlich einberufenen Sachverständigen gewartet. Mit einem Urteil wird frühestens im Jahr 2027 gerechnet. Die Schadenersatzforderung liegt im siebenstelligen Bereich, wird in der Buchführung separat abgegrenzt und hat keine Auswirkungen auf den Wärmepreis.

Im Schulhaus Bäumlihof wurde im Sommer 2025 die Möglichkeit für einen erhöhten Wärmebezug ab dem IWB-Wärmenetz geschaffen. Dies ermöglicht es, weitere Liegenschaften mit Wärme zu versorgen und die fossile Wärmeenergie im Winter zu dekarbonisieren. Seit der Heizperiode 2025/2026 kann eine Wärmeleistung bis max. 14 MW (bisher 9 MW) bezogen werden. Bei einem komplexen Umbauprojekt mit geringem Platzbedarf und vorgegebenem Ferienzeitenfenster für lärmintensive Arbeiten konnte das Projekt nach Zeitplan und unter den budgetierten Investitionen (1 MCHF) abgeschlossen werden.

Ungefähr zeitgleich mit der Inbetriebnahme der neuen Bäumlihof-Zentrale wurde ein Gasspitzenlastkessel der Wettstein-Zentrale mit 1,8 MW installierter Leistung

aufgrund eines Defekts per 01.12.2025 permanent ausser Betrieb genommen. Letzte Instandsetzungsmassnahmen schlugen fehl. Mit Baujahr 2004 wurde die technische Lebensdauer erreicht. Zukünftig wird die Wärme über die Fernwärme von IWB abgedeckt.

Am Werkhof der Gemeinde Riehen wurden die Endschalldämpfer der Kamine in der Zentrale Brünnlirain instand gesetzt, da sie das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hatten und die Lärmemissionswerte nicht mehr erfüllten. Aufgrund der eingeschränkten Zugänglichkeit über den Recyclinghof war die Planung anspruchsvoll. Die Instandsetzung wurde erfolgreich an einem Wochenende durchgeführt, um den Betrieb des Werkhofs nicht zu beeinträchtigen.

NETZLÄNGE

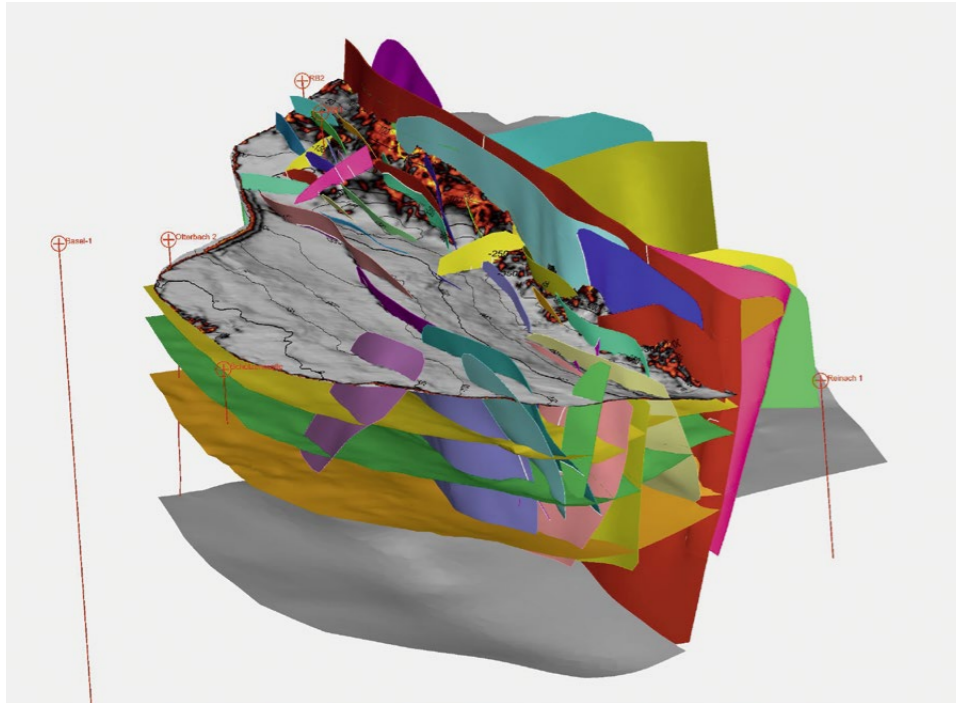
42,8
Kilometer

WÄRMEPRODUKTION FÜR

72,5
Gigawattstunden

WÄRMEBEDARF FÜR

10 800
Menschen



3D-Modell, aus dem die Geologen die Gesteinsschichten und mögliche Störzonen erkennen können.

GEOTHERMIEPROJEKT «GEO2RIEHEN»

Die Weiterentwicklung unserer zweiten Geothermieanlage schreitet voran. Das Projekt mit dem Namen «geo2riehen» soll die drei fossil betriebenen Blockheizkraftwerke mittelfristig ersetzen. Dadurch soll der Anteil erneuerbarer Energie von derzeit rund 60% auf über 80% steigen. Die verbleibenden 20% werden im Rahmen des kantonalen Netto-Null-Ziels bis 2037 mit weiteren Massnahmen dekarbonisiert.

Die Realisierung von geo2riehen hat im Jahr 2024 wichtige Meilensteine erreicht: Das als Resultat der Messkampagne erstellte 3D-Modell zeigt die Gesteinsschichten und möglichen Störzonen. Die bestätigte starke Zerklüftung des Untergrunds macht Riehen zur schweizweit geologisch interessantesten Zone für eine weitere hydrothermale Geothermieanlage. Zusätzliche wertvolle geologische Untersuchungen hatten eine entsprechende Projektverzögerung zur Folge gehabt. Im April 2025 konnte der Interpretationsbericht fertiggestellt werden.

Nach sorgfältiger Evaluation wurde auf Basis dieses 3D-Modells ein Gelände in der Grendelmatte gegenüber dem Tennisplatz-Parking als einziger Bohrplatz für eine Dublettennutzung (neue Förder- und Rückgabebohrung) eruiert. Der Bohrstandort bringt jedoch auch Schwierigkeiten in Bezug auf die Anforderungen des Grundwasserschutzes und der Infrastrukturanbindung (Strom, Wasser,

Fernwärmeanbindung) mit sich. Dies bedeutet zudem negative Auswirkungen auf die Projektkosten. Mit den Resultaten aus den zusätzlichen geologischen Untersuchungen werden deshalb noch weitere Varianten zur Nutzung von Geothermie geprüft und ausgewertet.

Weiterführende Gespräche mit den relevanten Fachstellen des Kantons und der Gemeinde wurden geführt, um die Rahmenbedingungen für die Bewilligung eines derartigen Projekts klären zu können.

Der Bundesrat sorgte für Unsicherheiten bei der Planbarkeit der Förderbeiträge seitens des Bundesamtes für Energie. Für Wärme-Geothermieprojekte ist jährlich ein globales Förderbudget von 30 Mio. CHF reserviert. Nicht genutzte Fördergelder flossen dem Gebäudeprogramm zu. Mit dem Entlastungspaket 2027 wurde vorgeschlagen, die für Geothermieprojekte reservierten 30 Mio. CHF zu streichen. Dieser Entscheid hätte auf die finanzielle Planbarkeit des Projekts einen erheblich negativen Einfluss.

Bei einem so komplexen Vorhaben geniesst die sorgfältige Projektbearbeitung Priorität, weshalb die einzelnen Schritte sorgfältig abgeklärt werden müssen und entsprechend zeitintensiv sind. Dies ist mit ein Grund, dass das Projekt hinter dem vorgesehenen Zeitplan zurückliegt.

ENERGIEBILANZ

Wärmeproduktion

Mit 2712 Heizgradtagen¹ entsprach das Jahr 2025 dem 10-Jahres-Durchschnitt, war jedoch rund 8% kälter als das Vorjahr (2512 HGT). Diese kühlere Witterung sowie der Gewinn von Neukunden liessen den Wärmeabsatz um 9% von 59,8 GWh auf 65,1 GWh ansteigen. Erstmals wurde die Marke von 65 GWh beim Wärmebezug überschritten. Unsere Anlagen produzierten für die Wärmeversorgung insgesamt 72,5 GWh Wärme, davon 60% aus erneuerbaren Quellen (Geothermie, IWB-Fernwärme und Abwärmennutzung). Der Anteil konnte gegenüber dem Vorjahr um 7% gesteigert werden, da der Wärmebezug ab dem IWB-Wärmenetz durch bauliche Massnahmen bei beiden Netzen erhöht wurde.

Geothermiewärme

Der Betrieb der Geothermieanlage war 2025 erneut stabil. Durch sie wurde mit 24,6 GWh so viel Wärme produziert wie nie zuvor (Vorjahr: 21,3 GWh).

Bandlast durch Blockheizkraftwerke und Spitzenlast durch Gas

Aufgrund einer technischen Störung am Mittelspannungsschalter in der Zentrale Haselrain sowie einer Steuerungsanpassung in der Zentrale Wasserstelzen sank die Abwärmeproduktion der Blockheizkraftwerke von 15 GWh im Vorjahr auf 12,9 GWh.

Trotz der temporären BHKW-Ausfälle und der kühleren Wintertemperaturen blieb der Einsatz der Erdgasspitzenlastkessel mit 18,2 GWh stabil. Ihr Anteil an der Gesamtproduktion sank dabei leicht auf 25% (Vorjahr: 27%).

WÄRMEABSATZ
2025

65,1
Gigawattstunden

GEOTHERMIE-
REKORDWERT

24,6
Gigawattstunden

Fernwärmebezug von IWB

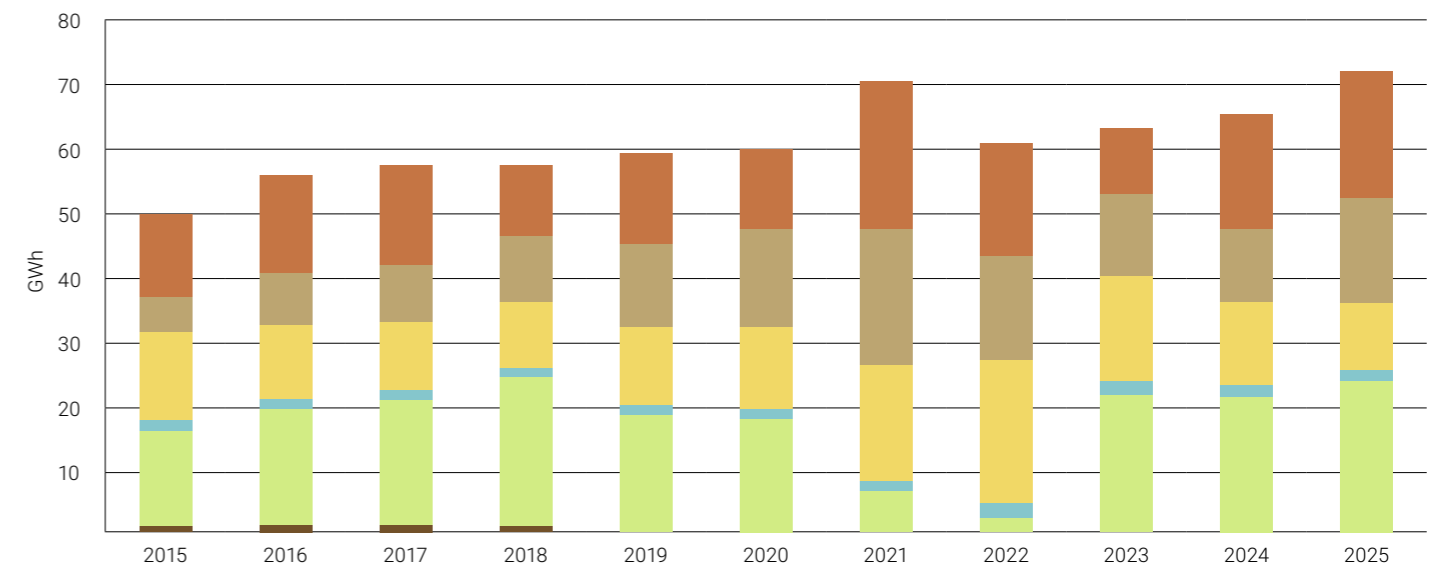
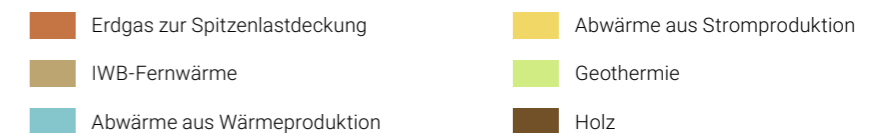
Der südliche Teil Riehens wird, zur Ergänzung der Wärmeproduktion der WVR AG, mit Fernwärme aus dem IWB-Wärmenetz versorgt.

Im Herbst 2024 baute IWB eine neue Verbindungsleitung zum Schulhaus Bäumlhof, um den zukünftig benötigten Fernwärmebedarf der WVR AG aus dem IWB-Wärmenetz zu decken. Seitens der WVR AG wurde die Zentrale mit Übergabestation im Schulhaus Bäumlhof erneuert. Diese Zentrale ist ein wichtiges Standbein im Anlagenpark.

Die von IWB gelieferte Energiemenge im Jahr 2025 erhöhte sich durch diese Massnahmen von 11,4 GWh auf 16,8 GWh (+47%). Zukünftig wird sich dieser Wert mit dem Anschluss weiterer Kundschaft im südlichen Teil von Riehen erhöhen. Bis zum Bezug der maximalen Wärmeleistung wird als letzte Etappe noch ein Ringschluss im Bereich Niederholzstrasse/Langenlängeweg gebaut. Dieser ermöglicht die nötige Leitungskapazität, um zukünftig die steigende Wärmemenge zu verteilen.

¹ Je höher die Summe der Heizgradtage, desto kälter die Aussentemperaturen.

WÄRMEPRODUKTION



UMSATZ
WÄRMEVERKAUF
13,4
Mio. CHF

JAHRESGEWINN
2025
753 783
CHF

BILANZGEWINN
47 121
CHF

AUSBLICK 2026

Der Netzausbau wird bedarfsgerecht und nach wirtschaftlichen Kriterien vorangetrieben. Um den Fernwärmeausbau in Riehen – analog zu Basel – zu beschleunigen, ist der Einsatz eines bedingt rückzahlbaren Darlehens vorgesehen.

Das Geothermieprojekt geo2riehen wird konsequent mit dem Ziel vorangetrieben, um den vorgegebenen festgelegten Dekarbonisierungspfad einzuhalten und die Klimaziele zu erreichen. Im Jahr 2025 lag der Fokus auf dem Abschluss der Messkampagne, der detaillierten Bohrplanung und der Planbarkeit der Förderbeiträge durch das Bundesamt für Energie. Im Jahr 2026 soll das Nutzungskonzept auch unter Berücksichtigung der Projektkosten festgelegt werden, sodass darauf basierend der Fördergeldantrag und die notwendigen Ausschreibungen erfolgen können.

Der aktuelle Vertrag für Netzplanung und Bauleitung endet zum 31.12.2026. Um einen nahtlosen Übergang in die nächste Projektphase zu gewährleisten, erfolgt im Jahresverlauf 2026 die Ausschreibung der entsprechenden Dienstleistungen für den Zeitraum ab 2027.

Das Betriebsregime des Anlagenparks mit seinen fünf Heizzentralen ist technologisch anspruchsvoll. Bei Sanierungen wird konsequent auf maximale CO₂-Reduktion gesetzt. Um verbleibende Effizienzreserven zu identifizieren, soll eine Betriebsoptimierungsstudie zusätzliches Potenzial zur weiteren Emissionssenkung aufzeigen.

An der Bohrung, bei der Thermalwasser in den Boden zurückgeführt wird, sind Messungen zur Verifizierung der Bohrlochintegrität geplant. Diese Überprüfungen finden turnusgemäss statt. Im Zuge dessen wird geprüft, ob sich Synergien nutzen lassen, um simultan weitere Pumppests für das Projekt geo2riehen durchzuführen.

DAS FINANZIELLE JAHR 2025

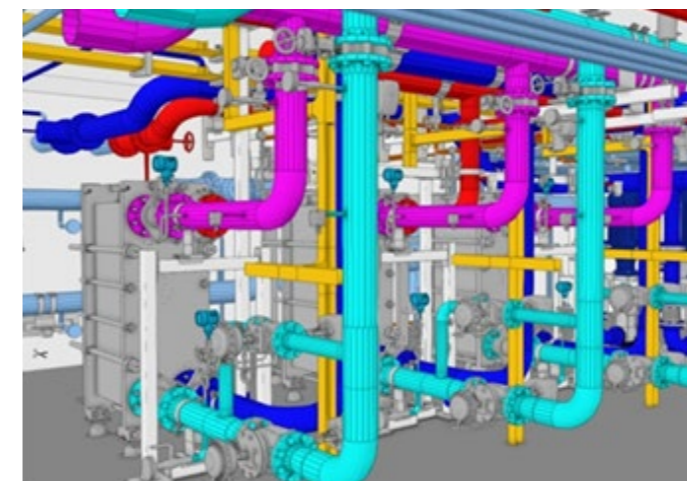
Im Jahresabschluss hat sich der Umsatz aus dem Wärmeverkauf um ca. 4% auf 13,4 Mio. CHF erhöht. Dies bei gleichbleibendem Wärmepreis von 17 Rp./kWh und trotz reduzierten Stromvergütungen wegen geringerer BHKW-Laufzeiten. Die Energie- und Personalaufwände sowie die Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen blieben stabil. Der «Übrige Betriebsaufwand» erhöhte sich dagegen um 14% aufgrund von Hochwasserschutzmassnahmen, durchgeführten Studien und höheren Gebühren seitens des Kantons für den Leitungskataster. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Gewinn von 753 783 CHF und liegt damit im budgetierten Rahmen.

Der Bilanzverlust per 31. Dezember 2024 betrug 0,7 Mio. CHF. Massgebliche Ursache dafür sind die zwei aufgrund der Energiekrise verlustreichen Jahre 2022 und 2023. In Abstimmung mit den Aktionärinnen – der Gemeinde Riehen und IWB – wurde beschlossen, die Mehrkosten der Energiebeschaffung über mehrere Jahre zu verteilen und damit den Endkundenpreis zu glätten. Durch den Gewinn entstand nun erstmalig in der 16-jährigen Unternehmensgeschichte ein Bilanzgewinn von 47 121 CHF.

Die Betriebsprüfung, die der Verwaltungsrat im Rahmen des Risikomanagements jährlich durchführen lässt, befasste sich 2025 mit dem «Meter-to-Cash»-Prozess. Die Prüfung bestätigte eine ordnungsgemässe Umsetzung; die Prozessqualität sowie die Einhaltung der Vorgaben wurden mit «gut» bewertet.



© Simon Havlik



© HeiVi AG, Marco Schmid

Von der Visualisierung der Planung zur umgesetzten Zentrale.

Bilanz

AKTIVEN

	2025 CHF	2024 CHF	Differenz CHF
Flüssige Mittel	3 468 313	1 028 132	2 440 181
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 432 370	2 050 019	-617 649
Übrige Forderungen	163 432	107 136	56 296
Vorräte	8 252	8 252	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 255 955	3 320 916	-64 961
Total Umlaufvermögen	8 328 322	6 514 456	1 813 866
Sachanlagen	45 537 620	44 856 312	681 308
Total Anlagevermögen	45 537 620	44 856 312	681 308
Total Aktiven	53 865 943	51 370 768	2 495 175

PASSIVEN

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7 000 000	0	7 000 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 690 476	3 407 991	-1 717 515
Übrige Verbindlichkeiten	91 820	86 362	5 458
Kurzfristige Rückstellungen	100 000	100 000	0
Passive Rechnungsabgrenzung	1 936 526	1 483 077	453 449
Total Kurzfristiges Fremdkapital	10 818 822	5 077 430	5 741 393
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13 000 000	17 000 000	-4 000 000
Total Langfristiges Fremdkapital	13 000 000	17 000 000	-4 000 000
Eigenkapital			
Aktienkapital	30 000 000	30 000 000	0
Verlustvortrag	-706 662	-1 101 638	394 976
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	753 783	394 976	358 807
Bilanzgewinn (+) / -verlust (-)	47 121	-706 662	753 783
Total Eigenkapital	30 047 121	29 293 338	753 783
Total Passiven	53 865 943	51 370 768	2 495 175

Erfolgsrechnung

vom 1.1. bis zum 31.12.

	2025 CHF	2024 CHF	Differenz CHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	13 448 320	12 853 953	594 367
Übriger Betriebsertrag	59 325	103 494	-44 169
Betriebsleistung	13 507 645	12 957 447	550 198
Energieaufwand	-7 715 521	-7 702 215	-13 306
Materialaufwand	1 088	-10 930	12 018
Personalaufwand	-68 227	-70 500	2 273
Übriger Betriebsaufwand	-1 517 942	-1 331 728	-186 214
Total Betriebsaufwand	-9 300 602	-9 115 373	-185 229
Betriebsergebnis (EBITDA)	4 207 043	3 842 074	364 969
Abschreibungen auf Sachanlagen	-3 093 721	-3 093 786	65
Betriebsergebnis (EBIT)	1 113 322	748 288	365 034
Finanzergebnis	-359 540	-353 312	-6 228
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	753 783	394 976	358 807

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Wärmeverbund Riehen AG erfolgt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie mit den Kern-FER der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage im Sinne dieses Rechnungslegungsstandards. Der Einzelabschluss nach Kern-FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss und wird in CHF erstellt.

erdwärmeriehen

Impressum

März 2026

Herausgeber

Wärmeverbund Riehen AG

Konzept und Gestaltung

Coproduct, Basel

Fotos

Sofern nicht anders vermerkt:
Wärmeverbund Riehen AG

Inhalt/Redaktion

Wärmeverbund Riehen AG



Wärmeverbund Riehen AG

Verwaltungsrat

Peter Baumstark, Präsident
Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt, Gemeinde Riehen
Frank Panhans, Leiter Netz-Services, IWB
Evelyn Rubli, Leiterin Geschäftsbereich Wärme, IWB

Geschäftsführer

Matthias Meier, IWB

Sitz der Gesellschaft

Wärmeverbund Riehen AG
Wettsteinstrasse 1
CH-4125 Riehen

Eckdaten AG

Aktienkapital 30 Mio. CHF
Anteil Riehen 50%
Anteil IWB 50%

Wärmeverbund Riehen AG
Margarethenstrasse 40
CH-4002 Basel
Telefon 061 275 53 00
info@erdwaermeriehen.ch
www.erdwaermeriehen.ch

Wärmeverbund Riehen AG

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Jahresrechnung 2025

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Wärmeverbund Riehen AG, Riehen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapital-Nachweis und Anhang) der Wärmeverbund Riehen AG für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER und den gesetzlichen Vorschriften ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision gemäss Art. 729a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Kern-FER vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und der Antrag des Verwaltungsrats nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG



Matthias Zimny
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Fynn Teller
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 16. März 2026

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapital-Nachweis und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 729a Abs. 1 Ziff. 2 OR

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel
+41 58 792 51 00

Bilanz

AKTIVEN

	Anmerkungen	2025 CHF	2024 CHF	Differenz CHF
Flüssige Mittel	7	3 468 313	1 028 132	2 440 181
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	1 432 370	2 050 019	-617 649
Übrige Forderungen		163 432	107 136	56 296
Vorräte		8 252	8 252	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	9	3 255 955	3 320 916	-64 961
Total Umlaufvermögen		8 328 322	6 514 456	1 813 866
Sachanlagen	10	45 537 620	44 856 312	681 308
Total Anlagevermögen		45 537 620	44 856 312	681 308
Total Aktiven		53 865 943	51 370 768	2 495 175

PASSIVEN

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14	7 000 000	0	7 000 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	1 690 476	3 407 991	-1 717 515
Übrige Verbindlichkeiten		91 820	86 362	5 458
Kurzfristige Rückstellungen	12	100 000	100 000	0
Passive Rechnungsabgrenzung	13	1 936 526	1 483 077	453 449
Total Kurzfristiges Fremdkapital		10 818 822	5 077 430	5 741 393
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	13 000 000	17 000 000	-4 000 000
Total Langfristiges Fremdkapital		13 000 000	17 000 000	-4 000 000
Eigenkapital	16			
Aktienkapital		30 000 000	30 000 000	0
Verlustvortrag		-706 662	-1 101 638	394 976
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)		753 783	394 976	358 807
Bilanzgewinn (+) / -verlust (-)		47 121	-706 662	753 783
Total Eigenkapital		30 047 121	29 293 338	753 783
Total Passiven		53 865 943	51 370 768	2 495 175

Erfolgsrechnung

vom 1.1. bis zum 31.12.

	Anmerkungen	2025 CHF	2024 CHF	Differenz CHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		13 448 320	12 853 953	594 367
Übriger Betriebsertrag		59 325	103 494	-44 169
Betriebsleistung	1	13 507 645	12 957 447	550 198
Energieaufwand	2	-7 715 521	-7 702 215	-13 306
Materialaufwand	3	1 088	-10 930	12 018
Personalaufwand	4	-68 227	-70 500	2 273
Übriger Betriebsaufwand	5	-1 517 942	-1 331 728	-186 214
Total Betriebsaufwand		-9 300 602	-9 115 373	-185 229
Betriebsergebnis (EBITDA)		4 207 043	3 842 074	364 969
Abschreibungen auf Sachanlagen		-3 093 721	-3 093 786	65
Betriebsergebnis (EBIT)		1 113 322	748 288	365 034
Finanzergebnis	6	-359 540	-353 312	-6 228
Jahresgewinn (+) -verlust (-)		753 783	394 976	358 807

Geldflussrechnung

	2025 CHF	2024 CHF
Jahresergebnis	753 783	394 976
Abschreibungen auf Sachanlagen	3 093 721	3 093 786
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	617 649	-551 132
Veränderung der übrigen Forderungen	-56 296	177 872
Veränderung der Vorräte	0	1 626
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	64 961	-523 901
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 717 515	151 581
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	5 458	73 748
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	453 449	964 478
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	3 215 210	3 783 034
Investitionen in Sachanlagen	-3 775 029	-4 003 619
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3 775 029	-4 003 619
Rückzahlungen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	-4 000 000
Aufnahmen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	3 000 000	0
Aufnahmen langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	4 000 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	3 000 000	0
Veränderung der flüssigen Mittel	2 440 181	-220 585
Nachweis		
Flüssige Mittel am 01.01.	1 028 132	1 248 717
Flüssige Mittel am 31.12.	3 468 313	1 028 132
Veränderung	2 440 181	-220 585

Anmerkung: Seit dem Berichtsjahr werden Verlängerungen von kurzfristigen Bankdarlehen, wenn sie gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen der aktiven Liquiditätsbewirtschaftung getätigt werden, in der Geldflussrechnung netto dargestellt. Die Vorjahreszahlen wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit angepasst.

Eigenkapital-Nachweis

	Aktienkapital	Gewinn-/ Verlustvortrag	Jahres- ergebnis	Total
Stand 01. Januar 2024	30 000 000	-607 439	-494 199	28 898 362
Übertrag in Gewinn-/Verlustvortrag		-494 199	494 199	
Jahresergebnis 2024			394 976	394 976
Stand 31. Dezember 2024	30 000 000	-1 101 638	394 976	29 293 338
Stand 01. Januar 2025	30 000 000	-1 101 638	394 976	29 293 338
Übertrag in Gewinn-/Verlustvortrag		394 976	-394 976	
Jahresergebnis 2025			753 783	753 783
Stand 31. Dezember 2025	30 000 000	-706 662	753 783	30 047 121

Anhang

Der Wärmeverbund Riehen AG wurde am 24. September 2009 gegründet und beendet das 16. Geschäftsjahr am 31. Dezember 2025.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Wärmeverbund Riehen AG erfolgt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie mit den Kern-FER der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage im Sinne dieses Rechnungslegungsstandards. Der Einzelabschluss nach Kern-FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss und wird in CHF erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten oder ein allfälliger tieferer Nutz-Marktwert als Bewertungsobergrenze eingesetzt werden. Allfällige Abweichungen von diesem Bewertungsprinzip werden in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die ausgewiesenen Bilanzwerte werden jährlich auf Indikatoren für Wertbeeinträchtigungen überprüft. Ist diese Werthaltigkeit beeinträchtigt, werden die entsprechenden Posten zusätzlich abgeschrieben.

Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand (inklusive bedingt rückzahlbarer Darlehen) werden netto bilanziert und die entsprechenden Details im Anhang offengelegt.

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz wird zu den aktuell gültigen Tarifen erfasst und entspricht dem Forderungsbeitrag – abzüglich Mehrwertsteuer – auf den geleisteten Energielieferungen und erbrachten Dienstleistungen.

Erträge gelten bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung als realisiert. Die Umsätze werden vom Ableседatum bis zum Stichtag Ende Jahr abgegrenzt.

Die Umsatzabgrenzung erfolgt anhand der aktuellen klimatischen Entwicklungen und der abonnierten Leistung.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten die Postcheck- und Bankguthaben, sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein Delkredere wird bei entsprechenden Indizien gebildet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden aktiviert, sofern sie klar identifizierbar sind und ihre Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Darüber hinaus müssen sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten bilanziert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear, d.h., die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden gleichmässig auf die Jahre der branchenüblichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer verteilt, wobei begründete Abweichungen möglich sind. Die Nutzungsdauer und das Vorliegen von Hinweisen auf eine Wertbeeinträchtigung werden jährlich überprüft.

Anlagen	Nutzungsdauer
Gebäude/Geothermiebrunnen	50 Jahre
Warmwassernetz	40 Jahre
Hausanschlüsse	25 Jahre
Kessel/Brenner/Armaturen	20 Jahre
BHKW/Wärmepumpen/EMSR	15 Jahre

Wertbeeinträchtigungen (Impairment) von langfristigen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anzeichen einer nachhaltigen Wertminderung der Vermögenswerte vorliegen. Ist dies der Fall, wird der aktuelle erzielbare Wert des Vermögenswertes ermittelt und dem Buchwert gegenübergestellt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, so wird erfolgswirksam eine Wertberichtigung vorgenommen.

Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung per Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung von Aufwand und Ertrag in der Erfolgsrechnung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und passiven Darlehen sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Für faktische und rechtliche Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit sowie für drohende Risiken und Verluste aus bestehenden Vereinbarungen werden Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der jeweils nach wirtschaftlichem Risiko erfolgten Einschätzung der Unternehmensleitung. Sie spiegelt den per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabfluss wider. Die Rückstellungen werden periodisch überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

1. BETRIEBSLEISTUNG

	CHF	
Betriebsleistung	2025	2024
Elektrizität	1 557 721	1 854 260
Fernwärme	11 890 599	10 999 693
Sonstige Erlöse	59 325	103 494
	13 507 645	12 853 953

2. ENERGIEAUFWAND

	CHF	
Energieaufwand	2025	2024
Stromverbrauch	-1 041 071	-1 085 634
Fernwärmeverbrauch	-2 038 463	-1 437 885
Gasverbrauch	-4 635 987	-5 178 696
	-7 715 521	-7 702 215

3. MATERIALAUFWAND

	CHF	
Materialaufwand	2025	2024
Hilfsstoffe für die Produktion	3 200	-10 715
Wasserverbrauch	-2 198	-607
Lieferantenskonti	86	392
	1 088	-10 930

Der Ertrag in der Position «Hilfsstoffe für die Produktion» resultiert aus Auflösungen von nicht benötigten Rechnungsabgrenzungen aus den Vorjahren.

4. PERSONALAUFWAND

	CHF	
Personalaufwand	2025	2024
Verwaltungsratsentschädigung	-58 950	-62 400
Sozialversicherungsaufwand	-9 277	-8 100
	-68 227	-70 500

Vollzeitstellen

In der WVR AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

5. ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

	CHF	
Sonstiger Betriebsaufwand	2025	2024
Mieten, Pachten	-6 798	-6 798
Dienstleistungen Dritter und Betriebsführung	-812 709	-746 870
Bau und Installation	-39 693	-1 003
Service, Revision, Reparatur	-395 073	-426 009
Ingenieur- und Architektenhonorare	-121 153	-46 195
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-94 590	-77 986
Verwaltungs-/Informatikaufwand	-19 877	-14 652
Werbung, Kommunikation, Spesen	-26 575	-12 198
Debitorenverlust	-1 474	-17
	-1 517 942	-1 331 728

6. FINANZERGEBNIS

	CHF	
Finanzergebnis	2025	2024
Zinsaufwand	-356 506	-352 162
Kursdifferenzen	-3 034	-1 150
	-359 540	-353 312

7. FLÜSSIGE MITTEL

Die Position der flüssigen Mittel beinhaltet ausschliesslich Guthaben der Postcheck- und Bankkonten.

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	CHF	
Personalaufwand	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 271 892	1 779 411
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Aktionären	160 478	270 609
	1 432 370	2 050 020

9. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	CHF	
Aktive Rechnungsabgrenzung	2025	2024
Erträge Wärmeverkauf	927 626	861 362
Erträge Stromverkauf	114 806	144 787
Sonstiger Umsatz	48 200	28 000
Abgrenzung vorausbezahlte Leistungen	12 915	17 038
Rückerstattung CO ₂ -Abgabe	944 408	1 061 729
Schadenfälle	1 208 000	1 208 000
	3 255 955	3 320 916

10. ANLAGESPIEGEL SACHANLAGEN

2024						CHF
Anschaffungswerte	Gebäude Prod. Fernwärme	Netze	Betriebs- einrichtungen	Geothermie- brunnen	Anlagen im Bau	Total
Bestand 01. Januar 2024	2 836 464	48 808 220	18 149 479	7 887 900	2 778 523	80 460 586
Zugänge	–	3 122 408	39 787	–	841 423	4 003 618
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Reklassifikation/Umbuchung	–	836 386	–	–	–836 386	–
Bestand 31. Dezember 2024	2 836 464	52 767 014	18 189 266	7 887 900	2 763 560	84 464 204
Abschreibung kumuliert						
Bestand 01. Januar 2024	–1 190 636	–17 826 584	–13 135 697	–4 361 189	–	–36 514 106
Abschreibungen 2024	–74 456	–1 841 125	–904 087	–274 118	–	–3 093 786
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	–	–	–	–	–	–
Abgänge Abschreibungen 2024	–	–	–	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2024	–1 265 092	–19 667 709	–14 039 784	–4 635 307	–	–39 607 892
Bilanzwerte						
01. Januar 2024	1 645 828	30 981 636	5 013 782	3 526 711	2 778 523	43 946 480
31. Dezember 2024	1 571 372	33 099 305	4 149 482	3 252 593	2 783 560	44 856 312

2025						CHF
Anschaffungswerte	Gebäude Prod. Fernwärme	Netze	Betriebs- einrichtungen	Geothermie- brunnen	Anlagen im Bau	Total
Bestand 01. Januar 2025	2 836 464	52 767 014	18 189 266	7 887 900	2 783 560	84 464 204
Zugänge	–	1 918 753	846 430	61 992	947 854	3 775 029
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Reklassifikation/Umbuchung	–	162 471	77 070	–	–239 541	–
Bestand 31. Dezember 2025	2 836 464	54 848 238	19 112 766	7 949 892	3 491 873	88 239 233
Abschreibung kumuliert						
Bestand 01. Januar 2025	–1 265 092	–19 667 709	–14 039 784	–4 635 307	–	–39 607 894
Abschreibungen 2025	–74 454	–1 926 530	–818 620	–274 117	–	–3 093 721
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	–	–	–	–	–	–
Abgänge Abschreibungen 2025	–	–	–	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2025	–1 339 546	–21 594 239	–14 858 404	–4 909 424	–	–42 701 615
Bilanzwerte						
01. Januar 2025	1 571 372	33 099 305	4 149 482	3 252 593	2 783 560	44 856 312
31. Dezember 2025	1 496 918	33 253 999	4 254 362	3 040 468	3 491 873	45 537 620

11. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	CHF	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2025	2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	189 147	1 036 243
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Aktionären	1 501 329	2 371 748
	1 690 476	3 407 991

12. KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	CHF	
Kurzfristige Rückstellungen	2025	2024
Kurzfr. Rückstellung Anlageschaden Geothermie	100 000	100 000
	100 000	100 000

13. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	CHF	
Passive Rechnungsabgrenzung	2025	2024
Abgrenzungen gegenüber IWB (SLA und Energielieferungen)	1 732 466	1 424 979
Revisionskosten	5 500	6 000
Abgrenzung Aufwendungen	198 560	52 098
	1 936 526	1 483 077

14. FINANZVERBINDLICHKEITEN

	CHF	
Darlehen	2025	2024
BKB Basler Kantonalbank	20 000 000	17 000 000
	20 000 000	17 000 000
davon kurzfristig	7 000 000	0

15. BILANZIERUNG VON ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) des Kantons Basel-Stadt sowie das Bundesamt für Energie (BFE) haben der Wärmeverbund Riehen AG diverse bedingt rückzahlbare Darlehen in der Höhe von CHF 2 555 100 (Vorjahr CHF 2 555 100) gewährt.

Diese erhaltenen Zuwendungen werden von den Anschaffungskosten der damit finanzierten Sachanlagen in Abzug gebracht.

In der Mittelflussrechnung werden diese als Zuwendungen der öffentlichen Hand brutto unter dem Geldfluss aus der Investitionstätigkeit gezeigt.

Die Höhe der Rückzahlung der Darlehenssumme des AUE steht unter dem Vorbehalt des Grades der Projektrealisierung. Wird die Höhe der Darlehenssumme durch die Höhe der infolge der Netzerweiterung eingenommenen Gebühren erreicht oder übersteigen Letztere diese, ist die Darlehenssumme vollumfänglich zurückzuzahlen. Sind die infolge der Netzerweiterung eingenommenen Gebühren niedriger als die gewährte Darlehenssumme, so reduziert sich die zurückzuzahlende Darlehenssumme um die entsprechende Differenz.

Die Überprüfung der Realisierung der Projekte beginnt jeweils mit deren Inbetriebnahme.

Im Vorjahr wurden bei 4 Projekten eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt. Die Überprüfung ergab bei allen Projekten, dass die Bedingungen für eine Rückzahlung nicht erfüllt worden sind.

Die Rückzahlung oder Teilrückzahlung der Subventionen des BFE steht unter der Bedingung, dass die erstellten Anlagen Gewinne erwirtschaften, welche im Nachhinein die Förderung als unnötig erscheinen lassen. Ab Inbetriebnahme der Anlagen, die für 2028 vorgesehen ist, erfolgt diese Kontrolle.

16. EIGENKAPITAL

Die Gesellschaft wurde am 24. September 2009 gegründet.

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 30 000 Namenaktien zu je CHF 1000 Nennwert, welche zu 100% einbezahlt sind. Von den Aktien gehören 50% der Einwohnergemeinde Riehen und 50% den Industriellen Werken Basel.

17. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.

18. GEWINNVERWENDUNG

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Zuweisung von CHF 2356 an die gesetzliche Gewinnreserve. Hinweis: Gemäss Art. 672 Abs. 1 OR ist der Verlustvortrag vor der Zuweisung an die Reserven zu beseitigen.

	CHF
Antrag über Verwendung des Bilanzgewinns	2025
Verlustvortrag	-706 662
Jahresgewinn	753 783
Total Bilanzgewinn	47 121
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve (5%)	2 356
Vortrag auf neue Rechnung	44 765

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wird voraussichtlich am 16. März 2026 durch den Verwaltungsrat zur Bekanntgabe an die Generalversammlung genehmigt.

Es sind keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss hätten.